

# Alexander von Muralt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften = Bulletin de l'Académie Suisse des Sciences Medicales = Bollettino dell' Accademia Svizzera delle Scienze Mediche**

Band (Jahr): **19 (1963)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-307544>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## ALEXANDER VON MURALT

*Präsident der Stiftung für biologisch-medizinische Stipendien (1942–1948)*

Die Akademie hat Alexander von Muralt vieles zu verdanken: unermüdlichen Einsatz als Präsident des Arbeitsausschusses zur Koordination der medizinischen Wissenschaften in der Schweiz bei den Vorbereitungen zur Gründung der Akademie einerseits und in seinem Wirken in der Stiftung für biologisch-medizinische Stipendien andererseits. Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses lag ihm von jeher sehr am Herzen, und so ist es nicht erstaunlich, daß er diesem Sektor der Akademie sein besonderes Interesse widmete, während seines Präsidiums

und auch nachher als Mitglied des Stiftungsrates, ist es doch größtenteils seiner Vermittlung zu danken, daß der Nationalfonds der Stiftung nun jährlich Fr. 125 000.— zukommen läßt, wodurch eine den heutigen Forderungen angepaßte Erhöhung der Stipendien möglich wurde.

Alexander von Muralt absolvierte seine Studien in Zürich, München, Boston und Heidelberg. Er doktorierte im Jahre 1932 und habilitierte sich im Jahre 1935 in Heidelberg. Schon kurz nachher wurde er zum Ordinarius für Physiologie und Direktor des physiologischen Institutes der Universität Bern ernannt. Seine weltweit bekannten und geschätzten wissenschaftlichen Arbeiten betreffen vorwiegend die Muskel- und Nervenphysiologie. Seine außerordentlichen organisatorischen Fähigkeiten ließ er als Präsident verschiedenen Institutionen, so der Schweiz. Jungfraujoeh-Kommission, dem Internationalen Stiftungsrat für die hochalpine Forschungsstation Jungfraujoeh, der Eidg. Kommission für Klimaphysiologie, der Verwaltungskommission der Theodor Kocher-Stiftung, der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft als deren Zentralpräsident in den Jahren 1946–1952. Sein der Forschung und dem akademischen Nachwuchs dienendes, bekanntestes Werk ist die Gründung des Schweiz. Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, als dessen Forschungsratspräsident er seit 1952 amtiert. Zahlreich sind seine Ehrungen: verschiedene in- und ausländische Universitäten verliehen ihm den Titel eines Dr. h. c., zahlreiche wissenschaftliche Gesellschaften ernannten ihn zum Ehrenmitglied; auch die Akademie zählt ihn zu ihren Ehrenmitgliedern.